



Eine gute Mitarbeiterführung ist wichtig, um die Leistungsfähigkeit, Motivation und Zufriedenheit der Mitarbeiter zu steigern. Dies bringt dem Unternehmen Erfolg und Effizienz.

Verkauf Die Regeln vom heiligen Benedikt. In diesem Regelwerk finden sich Grundsätze, die für Führungskräfte auch nach 1500 Jahren noch gelten.

Vielen Managern hilft diese Regel durch den Führungsalltag

Text: Roger Zosso | Fotos: shutterstock.com

Als Berater und Trainer habe ich bei einigen Managern die Benediktinerregel in der Büchersammlung entdeckt. Ich habe das Gymnasium im Benediktinerkloster Einsiedeln besucht. Verschiedene Mönche waren unsere Lehrer, welche benediktinische Grundwerte in den Unterricht integrierten. Bei einem Lehrer Physikunterricht zu besuchen, der auch ein theologisches Studium neben der

Naturwissenschaft hatte, war eine lebensweisende Erfahrung. Philosophieunterricht bei einem Mönch zeigt eine neue Dimension des Lebens für junge Menschen.

Die Führungskraft der Benediktiner

Weshalb orientieren sich heutige, moderne Manager an einer Regel für katholische Klöster? Diese Frage führte

mich dazu, die Regel des heiligen Benedikt etwas genauer zu analysieren und Führungsgrundsätze dazu zu finden. Christoph Franz, VR-Präsident des Basler Pharmakonzerns Roche, sagte dazu: «Benedikt von Nursia verteilte zwar keine Ratschläge – wer jedoch sein Regelwerk aufmerksam liest und auf die heutige Zeit, auf das heutige Management anwendet, wird gut beraten.»



Sieben Elemente aus der Regel entwickeln das (Führungs-)Verhalten

Element 1: Zuhören

Benedikt beginnt die Regel mit der Aufforderung «höre». Wer seinem Mitarbeiter zuhört, hat die Chance, den Mitarbeiter zu verstehen. Die Motivation des Mitarbeiters ist individuell. Es gibt keine Standardmotivation, die man bei Gebrauch einsetzen kann. Es braucht die Gabe des Zuhörens, damit man den Mitarbeiter versteht. Wenden Sie Ihr Ohr dem Mitarbeiter zu, hören Sie auf seine Motivation, seine Wünsche und Schwierigkeiten.

Element 2: Loyalität

Ein Team soll gemeinsam funktionieren. Verständnis füreinander und miteinander bewirkt eine Loyalität zueinander. Sobald drei oder mehr Menschen miteinander arbeiten, beginnen sich Gruppen zu bilden. Trotzdem soll die Loyalität nie verloren gehen. Für die Firma einstehen, stolz sein, für eine Firma zu arbeiten – eben loyal sein ist ein wichtiger Wert. Das Ziel der Führungspersönlichkeit liegt darin, die Kräfte der verschiedenen Mitarbeiter zu bündeln und so das gemeinsame Ziel zu erreichen. Die Kraft eines Teams entsteht, wenn alle in die gleiche Richtung gehen und alle das gemeinsame Ziel verfolgen wollen.

Element 3: Schweigen

Eine Führungskraft muss schweigen und zuhören können. Nur so kann der Vorgesetzte aufnehmen, erkennen und anerkennen, was dem Mitarbeiter wichtig ist. Es gibt Momente in der Kommunikation, bei denen wir «einatmen». Wir nehmen auf, indem wir zuhören und dabei sind. Es gibt Momente in der Kommunikation, bei denen wir «ausatmen». Wir verarbeiten, was wir gehört haben, und ordnen das gehörte gedanklich in eine uns richtige Logik. Ein- und Ausatmen funktioniert nur, wenn ich schweige. «Reden ist Silber, Schweigen ist Gold», diese alte Binsenwahrheit stimmt auch für die Führungsaufgabe.

Element 4: Authentisch bleiben

«Ein wohlklingender Titel auf der Visitenkarte ist kein Grund abzuheben, sondern Verantwortung zu übernehmen». Diese Aussage von Christoph Franz bringt es auf den Punkt. Das Kapitel sieben der Demut ist ein sehr wichtiges Kapitel in der Benediktinerregel. Eigentlich sollte es normal sein, dass auch Manager die Bodenhaftung bewahren und sich selbst bleiben. Viele Führungskräfte verändern ihr Verhalten durch die neue Funktion. Überheblichkeit hat keinen Platz in der Mitarbeiterführung. Die Autorität muss sich eine Führungskraft mit ihrer Wirkung und ihrer Persönlichkeit verschaffen.

Element 5: Das richtige Mass

Die Persönlichkeit des Menschen ist geprägt durch zwei Charakterausprägungen: die konsequente Seite und die liebevolle Seite des Charakters. Die Führungskraft muss die beiden Seiten der Persönlichkeit ausleben. Konsequenter etwas verlangen und verständnisvoll für die Anliegen des Mitarbeiters sein; Leistung verlangen und loslassen können; antreiben und treiben lassen; autoritär und kollegial führen. Diese Führungsgrundsätze gilt es im richtigen Mass einzusetzen.

Element 6: Freude haben

Die positive Grundeinstellung ist eine Grundanforderung für die Führungsperson. Freude, Zufriedenheit und Ausstrahlung motivieren die Mitarbeiter und sind letztendlich auch Selbstmotivation für den Vorgesetzten. Nach Benedikt hat Freude damit zu tun, dass wir Menschen trösten, ermutigen, helfen und stärken, um in der Gemeinschaft Freude zu erleben. Mit Freude zu führen macht mehr Freude.

Element 7: Wertschätzend sein

Geben Sie dem Mitarbeiter Anerkennung. Sieben von zehn Mitarbeiter reagieren positiv auf ein Lob, ein Kompliment oder ein schlichtes Dankeschön des Chefs. Fördern Sie die Motivation Ihrer Mitarbeiter, indem Sie selbst motivierend sind. So geben Sie dem, was Ihr Mitarbeiter macht, einen Wert.



WISSEN

Zeitlose Weisheiten

Die sieben Regeln des heiligen Benedikt haben auch heute Gültigkeit, da sie zeitlose Prinzipien für effektive Führung darstellen. Zuhören, Loyalität, Schweigen, Authentizität, das richtige Mass, Freude und Wertschätzung sind grundlegende Elemente für erfolgreiche Führungskräfte, die Beziehungen stärken, Teamarbeit fördern und Mitarbeiter motivieren. Diese Werte sind universell und tragen dazu bei, eine positive Arbeitsumgebung zu schaffen und langfristigen Erfolg zu gewährleisten.



PORTRÄT



Roger Zosso, lic.oec.publ.

Inhaber der T&C Trainingsconsult AG
Langjährige Praxis in Führung
und Verkauf

zossotraining.ch

rzosso@zossotraining.ch

M 079 216 41 86

Seit über 20 Jahren entwickelt Roger Zosso erfolgreich Weiterbildungskonzepte – spezifisch auf die jeweilige Branche und das Unternehmen ausgelegt. Als persönlicher Trainer und Berater ist es seine Stärke, die Bedürfnisse in den Unternehmen zu erkennen und massgeschneidert in individuellen Seminaren und Workshops zu trainieren. Seit Jahren unterrichtet er an verschiedenen Bildungsinstitutionen, so auch am Bildungszentrum Polybau Uzwil.

cultura
SUISSE 2024

Die Schweizer Fachmesse für Museen, Denkmalpflege und Kulturgüter

GEBÄUDEHÜLLE-LeserInnenangebot:
Mit Promocode „CS24GHSCHWEIZ“ kostenlos an die CULTURA SUISSE 2024

10. - 12. April 2024 | BERNEXPO
www.cultura-suisse.ch